

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 20. Oktober 2017 17:44

Ich bin ja schon länger der Meinung, dass das Gehalt von Lehrern sich stärker nach Leistung orientieren sollte, gerade um gute Lehre zu belohnen und diesen einen Anreiz zu geben, ihre Lehre auf hohem Niveau zu halten. Wie schon oft genug gesagt wurde, es gibt Lehrer, die 0815-Unterricht machen - *auch* weil diese sich denken, dass es keinen Sinn mache, sich mehr Mühe zu geben, da diese zusätzliche Mühe auch nicht in mehr Geld resultiert.

Ich arbeite in einem Bereich, in dem explizit nach Leistung bezahlt wird (also Grundgehalt + optionales Bonusgehalt) und da schätze ich es natürlich, wenn ich nach einer Arbeitsschicht weiß, wofür ich mich extra ins Zeug gelegt habe, um eine gute Arbeit zu machen 😊. Davon haben letztendlich alle etwas: Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Kunden.

In der Schule müsste man nur überlegen, nach welchen Kriterien eine solche Bonuszahlung erfolgen könnte. Besonders gute Ergebnisse in Klausuren könnte zu Noteninflation führen, besonders gutes Verhalten der Schüler sehe ich ebenso schwierig an (denn manche Schüler sind von Haus aus wohlerzogen und Lehrer im Brennpunkt sind, wie wir alle wissen, nicht die schlechteren Lehrer, nur weil die Schülerschaft schwieriger ist), (außer-)schulisches Engagement kann auch gerne mal übertrieben werden, was auch nicht zweckmäßig wäre. Am wahrscheinlichsten wäre wohl die unangekündigte Überprüfung durch vom Kultusministerium betreute und entsprechend geschulte pädagogische Experten, die die Unterrichtsqualität der Lehrer unter Berücksichtigung der vor Ort bestehenden Verhältnisse und Voraussetzungen bewerten. Außerdem muss es für besonders gute Lehrer mehr Aufstiegsmöglichkeiten geben; da besteht aktuell noch sehr viel Luft nach oben.